KASSEL

18.04. - 28.11.2026

JUST FASHION WERKSTATT

Kampagne für Saubere Kleidung

Clean Clothes Campaign Germany

Evangelische Akademie Hofgeismar

Hessen entwickeln für Eine Welt

epn Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen

Sozialer Friedensdienst Kassel e.V.

Qualifizierungsreihe zu **Menschenrechten** und **Machtverhältnissen** in der **Modeindustrie**

#ENTWIRREN
#VERKNÜPFEN
#VERÄNDERN

INTRO >>>

Wie entstehen unsere Kleidungsstücke – und welche Spuren hinterlassen sie?

Hinter jedem Kleidungsstück stehen Menschen, Ressourcen und Entscheidungen. Anders gesagt - Mode ist politisch. Wenn du verstehen willst, wie Mode mit globaler Ungleichheit, Umweltzerstörung und Menschenrechtsverletzungen verknüpft ist – und was sich ändern muss – dann bist du hier genau richtig.

Ob du in der Bildungsarbeit tätig bist, Teil des Modesystems bist oder dich aus persönlichem Interesse mit dem Thema Mode und Menschenrechte beschäftigst: Die Just Fashion Werkstatt bietet dir fundiertes Wissen, Raum für Austausch und neue Handlungsperspektiven.

In sechs Modulen erhältst du vertiefte Einblicke in die Auswirkungen der globalen Bekleidungsindustrie – auf Mensch, Umwelt und Gesellschaft. Gemeinsam nehmen wir Lieferketten, Arbeitsbedingungen, Umweltfolgen und politische Rahmenbedingungen unter die Lupe. Dabei diskutieren wir auch feministische und systemkritische Perspektiven.

Gemeinsam entwirren, neu verweben, solidarisch handeln:
In der Qualifizierungsreihe hinterfragen wir Machtverhältnisse, reflektieren blinde Flecken – und entwickeln Ideen für einen gerechten Wandel: als Bürger*innen, Pädagog*innen, Aktivist*innen oder Produzent*innen.

>>> JETZT ANMELDEN!!

ÜBERBLICK MODULEN

Eine **Qualifizierungsreihe**
> sechs Termine
> jeweils Samstag 11 - 17 Uhr

Zeitraum:
18. April - 28. November 2026

Format:
3 Termine online
3 Termine in Präsenz in Kassel

Wer mindestens 4 von 6 Modulen abschließt, erhält eine Bescheinigung.

#01
Vom Rohstoff zum Produkt
– die textile Lieferkette und Bedeutung von Kleidung
18.04.2026 | Kassel

#02
Unsicher und unterbezahlt
- Arbeitsrechte und -kämpfe in der Bekleidungsindustrie
16.05.2026 | Kassel

#03
Erzeugung > Entsorgen
- der hohe Preis von Kleidung
27.06.2026 | Online

#04
Mode als Machtfrage
– intersektionale Perspektiven
05.09.2026 | Online

#05
Von Siegeln und Sorgfaltspflichten
– zwischen Freiwilligkeit und Verpflichtung
24.10.2026 | Online

#06
Just Fashion Now
– der gerechte Wandel in der Modeindustrie
28.11.2026 | Kassel

>>> JETZT ANMELDEN!!

#01

Vom Rohstoff zum Produkt
– die textile Lieferkette und Bedeutung von Kleidung

18.04.2026 | Kassel

In diesem Einstiegsmodul wird die textile Lieferkette als komplexes globales Netzwerk mit sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Dimensionen sichtbar gemacht. Die Teilnehmenden verfolgen den Weg eines Kleidungsstücks von der Faser bis zur Entsorgung. Es rücken auch Fragen nach der symbolischen und kulturellen Bedeutung von Kleidung in den Fokus: Was sagt unsere Kleidung über uns aus? Wie beeinflussen Mode und Konsum gesellschaftliche Normen, Geschlechterbilder und Selbstwahrnehmung?

Das Modul bietet Raum für Kennenlernen, Austausch und erste Reflexion. Gleichzeitig sensibilisiert es für blinde Flecken im Begriff der „Lieferkette“: Wer legt eigentlich fest, wo sie endet – und wessen Perspektiven fehlen dabei oft?

© Martin De Wals Will Baxter, Kambodscha, 2012

#01

Referierende

Nadja Ahmad *leitet das Ressort Nachhaltigkeit und Politische Ökologie an der Evangelischen Akademie Hofgeismar. Sie befasst sich schwerpunktmäßig mit postkolonialen Fragestellungen, vor allem in der Entwicklungspolitik und der globalen Textilindustrie, und mit Dekolonialisierungsprozessen.*

Madeleine Schütz *ist Eine-Welt-Regionalpromotorin beim Sozialen Friedensdienst Kassel e.V. Zu ihren Tätigkeiten gehört die regionale Strukturentwicklung sowie die Vernetzung und Beratung entwicklungspolitischer Akeur*innen in Nordhessen. Ihre Themenschwerpunkte sind u.a. wirtschaftliche Gerechtigkeit, Faire Produktion und Handel.*

Ann-Kristin Reinkenhoff *ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Empirische Kulturwissenschaft an der Universität Freiburg. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Textilien und textile Praktiken, Materielle Kultur, Globaler Secondhand- und Alttextilhandel, Konsum- und Abfallforschung. Sie forschte u.a. für den Dachverband FairWertung zu ökologischen Konsequenzen des Globalen Secondhand- und Alttextilhandels.*

>>> JETZT ANMELDEN!!

#02

Unsicher und unterbezahlt
- Arbeitsrechte und -kämpfe in der Bekleidungsindustrie

16.05.2026 | Kassel

Wie arbeitet die Kampagne für Saubere Kleidung? Welche Kämpfe und Forderungen stehen im Vordergrund? Wie gelingt es, Unternehmen und politische Entscheidungsträger*innen zur Verantwortung zu ziehen? Wir erhalten Einblicke in die Geschichte, aktuelle Kampagnen und die Arbeitsweise der Clean Clothes Campaign – sowohl aus der Perspektive des deutschen Netzwerks als auch aus einer internationalen Sicht.

Im zweiten Teil leitet Vivien Tauchmann ihr „Self-As-Other-Training“ an. Dieses Training vermittelt durch verkörperte Bewegungsabläufe, die an die Routinen von Textilarbeiterinnen angelehnt sind, einen empathischen Zugang zum Arbeitsalltag und den damit verbundenen Belastungen der Arbeiter*innen. Gesellschaftliche Machtverhältnisse werden thematisiert, mit dem Ziel, Empathie, Selbstreflexion und solidarisches Handeln zu fördern.

© Temiz Giysi Kampanyası / Clean Clothes Campaign Turkey

#02

Referierende

***Bego Demir**, Aktivist + Koordinator von Temiz Giysi Kampanyası (Clean Clothes Campaign Turkey)*

*Bego began mit 15 Jahren in einer Jeansfabrik zu arbeiten und erlitt durch das Sandstrahlen von Denim schwere Lungenschäden. Statt sich mit den gefährlichen Arbeitsbedingungen abzufinden, gründete er 2008 das **Kot Kumlama İşçileri Dayanışma Komitesi (Solidaritätskomitee der Sandstrahlarbeiter*innen)** . Sein Einsatz führte nicht nur zu einem landesweiten Verbot des Sandstrahlens in der Türkei, sondern trug auch maßgeblich dazu bei, Rentenansprüche für Arbeiter*innen durchzusetzen, die einem erhöhten Silikose-Risiko ausgesetzt waren.*

*2013 gründete er die **Clean Clothes Campaign Turkey – Temiz Giysi Kampanyası** , mit dem Ziel, gerechte Arbeitspraktiken in der Textilindustrie durchzusetzen. Um zu zeigen, dass eine nachhaltige und gerechte Produktion möglich ist, gründete er zudem **Bego Jeans** – eine Marke, die sich für faire Löhne und die umweltschonende Herstellung von Jeans einsetzt.*

***Helen Gimber** bewegt sich seit 2012 im Netzwerk der Kampagne für Saubere Kleidung und hat im Dezember 2024 die Koordinationsrolle übernommen. Sie studierte Textil- und Flächendesign in London und sammelte seither (in Berlin) vielfältige Erfahrungen in Kommunikation, Campaigning und Community-Arbeit.*

***Vivien Tauchmann** ist unabhängige Designerin und Bewegungskünstlerin. Sie arbeitet lehrt und forscht an der Schnittstelle von Design und politischer, soziokultureller Bildung und fokussiert gesellschaftspolitische Beziehungen durch verkörpernde und somatische Ansätze. Seit 2016 ist sie im Netzwerk der **Clean Clothes Campaign** sowohl lokal als auch international aktiv und koordinierte unter anderem 2022-23 die **Pay-Your-Workers-Kampagne** in Deutschland.*

Freischaffend tätig, arbeitet sie sowohl mit zivilgesellschaftlichen Initiativen als auch kulturellen Organisationen, sowie Hochschulen zusammen. Derzeit lebt sie zwischen Leipzig, Berlin und Istanbul.

>>> JETZT ANMELDEN!!

#03

Erzeugung > Entsorgen
- der hohe Preis von Kleidung

27.06.2026 | Online

Kathmandu, Nepal - © Stephanie Muller

Von der Herstellung über den Konsum bis hin zur Entsorgung von Kleidung entstehen massive Umweltbelastungen: Treibhausgasemissionen, Wasserverschmutzung, Mikroplastik, giftige Chemikalien und gesundheitliche Risiken sind nur einige der Herausforderungen. Textilien zählen zu den ressourcenintensivsten Konsumgütern – mit gravierenden Folgen, vor allem außerhalb der EU.

In diesem Modul werfen wir einen kritischen Blick auf die globalen Auswirkungen der Modeindustrie auf Umwelt. Wir beleuchten, wie genau Kleidung, die wir tragen, zur Klimakrise beiträgt – und was sich ändern muss. Ansätze der nachhaltigen Textilproduktion und -verwertung werden vorgestellt.

#03

Referierende

Moritz Jäger-Roscho**, Kampaigner Ressourcenschutz und Kreislaufwirtschaft, **Greenpeace

Moritz Jäger-Roscho, Jahrgang 1991, studierte Wirtschaftsingenieurwesen an der Technischen Universität Hamburg mit dem Schwerpunkt Nachhaltigkeit in Lieferketten. Er forschte sechs Jahre zum Management von Lieferketten im Kunststoffrecycling und zum Einfluss von Regulierung auf das Recyclingsystem. Seit 2024 arbeitet Jäger-Roschko im Konsumwende-Team von Greenpeace, aktuell mit den Schwerpunkten Plastik und Fast Fashion.

>>> JETZT ANMELDEN!!

#04

Mode als Machtfrage
– intersektionale Perspektiven

05.09.2026 | Online

Mode ist Ausdruck und Verstärker gesellschaftlicher Machtverhältnisse entlang von Geschlecht, Klasse, Herkunft, Körpern und globalen Ungleichheiten. Dieses Modul nimmt die Modebranche aus einer macht- und systemkritischen sowie postkolonialen Perspektive in den Blick und fragt danach, wer im globalen Modesystem sichtbar ist, wessen Arbeit unsichtbar bleibt und wer von bestehenden Strukturen profitiert.

Wir beleuchten welche historischen und aktuellen Machtverhältnisse Produktionsketten, Arbeitsbedingungen, Schönheitsideale und Konsummuster prägen. Dabei setzen wir uns mit Formen von Ausbeutung, Exklusion und Umweltzerstörung auseinander und untersuchen ihre systemischen Ursachen.

Teile des Moduls werden von internationalen Referierenden auf Englisch gestaltet.

#04

Referierende

Dr. Tania Mancheno, *Assoziierte Wissenschaftlerin der Forschungsstelle „Hamburgs (post-)koloniales Erbe„,* ***Universität Hamburg.*** *Ihre Forschungsschwerpunkte liegen auf kolonialem Erbe, Migration und postkolonialer Theorie. Sie arbeitet an der Schnittstelle von Wissenschaft und politischer Bildung und engagiert sich in antirassistischer Aufklärungsarbeit – etwa durch Vorträge, Stadtrundgänge und Publikationen.*

Hamza Cherif Douezzan *ist leitender Geschäftsführer von The Anou, dem größten Kunsthandwerkskollektiv Marokkos. Im Fokus seiner Arbeit steht soziale Gerechtigkeit und die nachhaltige Stärkung marginalisierter Gemeinschaften. Gemeinsam mit den Kunsthandwerker*innen arbeitet er aktiv am Aufbau einer der ambitioniertesten nachhaltigen Lieferketten Afrikas.*

>>> JETZT ANMELDEN!!

#05

Von Siegeln und Sorgfaltspflichten
– zwischen Freiwilligkeit und Verpflichtung

24.10.2026 | Online

Wie lässt sich Verantwortung in der Modebranche wirksam verankern? Dieses Modul beleuchtet das Spannungsfeld zwischen freiwilligen Instrumenten, wie Nachhaltigkeitssiegeln, und verbindlichen gesetzlichen Regelungen zu menschenrechtlichen und ökologischen Sorgfaltspflichten.

Im Fokus stehen aktuelle nationale und europäische Rahmenbedingungen der Unternehmensverantwortung sowie ihre praktische Umsetzung in der Textil- und Modeindustrie. Anhand konkreter Beispiele wird diskutiert, wo Gesetze und Standards greifen, wo sie an Grenzen stoßen und wie Verantwortung entlang globaler Lieferketten übernommen oder umgangen wird.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der kritischen Einordnung von Siegeln: Welche Orientierung bieten sie, wo liegen ihre Möglichkeiten und Grenzen? Es wird diskutiert, welche Rolle verbindliche Vorgaben, Kontrolle und zivilgesellschaftlicher Druck spielen, um Menschenrechte und Umweltstandards nachhaltig durchzusetzen.

© Gabriel Dalton

#05

Referierende

Ingrid Elbertse *ist Policy und Advocacy Officer,* ***Fair Wear Foundation.*** *Sie vertritt Fair Wear im deutschsprachigen Raum und engagiert sich im Gesetzgebungsprozess auf deutscher und EU-Ebene, um die Position von Fair Wear zu verantwortungsvollem Geschäftsgebaren zu fördern. Sie verfügt über einen Hintergrund in Textildesign sowie EU- und internationalem Recht und hat für NGOs und in der Wirtschaft gearbeitet. Ingrid lebt in Berlin.*

Annika Waymann *ist Fachpromotorin für Fairen Handel und nachhaltige Beschaffung beim Weltladen Darmstadt. Sie Informiert und berät u.a. Kommunen, Vereine und Unternehmen zu den Themen Konsum, Produktion und Lieferketten u.a.*

Berndt Hinzmann *arbeitet beim* ***INKOTA-netzwerk*** *für den Bereich Wirtschaft und Menschenrechte. Es geht dabei zum Beispiel um die Etablierung nachhaltiger Einkaufspraktiken und Existenz sichernde Löhne. Der Zugang zu Recht mittels Beschwerde und Abhilfe für die Beschäftigten ist ebenso ein zentrales Thema. INKOTA arbeitet deshalb in mit Partnern in Indien oder im Bündnis für nachhaltige Textilien. Mit der Plattform Textile-Incidents.info veröffentlichen wir Fälle von Menschenrechtsverletzungen und bestehende Risiken. Denn Unternehmen stehen in der Pflicht die Risiken in ihrer Lieferkette abzustellen.*

>>> JETZT ANMELDEN!!

#06

Just Fashion Now
– der gerechte Wandel in der Modeindustrie

28.11.2026 | Kassel

Dieses Modul widmet sich dem Konzept der Just Transition: einem gerechten Wandel hin zu einem Modesystem, das ökologische Grenzen respektiert, globale Ungleichheiten abbaut und soziale Gerechtigkeit in den Mittelpunkt stellt. Doch was braucht es, dass so eine Wende gelingen kann? Weniger Ressourcenverbrauch, faire Verteilung von Wertschöpfung und entschleunigter Konsum sind nicht nur technische oder politische Herausforderungen, sondern auch kulturelle Kämpfe um Macht, Sichtbarkeit und Narrative

.

Zum Abschluss der Qualifizierungsreihe richten wir den Blick auf progressive Ansätze, Bewegungen und Denkmodelle, die Alternativen zum Status quo entwickeln. Im Zentrum des Moduls steht ein gemeinsamer Utopie- und Gestaltungsprozess sowie die Erprobung von Bildungsmaterialien. Es gibt Raum für Austausch, Vernetzung und die Diskussion konkreter Handlungs- und Kooperationsmöglichkeiten.

© Labour Education Foundation

#06

Referierende

Dr. Jiska Gojowczyk *ist promovierte Soziologin und wissenschaftliche Mitarbeiterin beim SÜDWIND-Institut. Derzeit koordiniert sie für SÜDWIND die Arbeit zu einem gerechten Wandel in der Modeindustrie und bringt sich in die Arbeit der internationalen Kampagne für Saubere Kleidung ein. Am Herzen liegen ihr u.a. gendersensible Perspektiven.*

Maren Voigt *ist Bildungsreferentin für Globales Lernen beim Weltladen Marburg. Seit 10 Jahren erarbeitet und führt sie Bildungsangebote im Bereich BNE, Globales Lernen und Friedenspädagogik für verschiedene Zielgruppen durch. Fashion gehört zu ihren Lieblingsworkshop-Themen, da Kleidung für fast alle anschaulich und greifbar ist und es eine große Palette an Handlungsmöglichkeiten gibt.*

ORGA >>>

Kontakt

Helen Gimber, Kampagne für Saubere Kleidung
>>> koordination@saubere-kleidung.de

Nadja Ahmad, Evangelischen Akademie Hofgeismar >>> nadja.ahmad@ekkw.de

Madeleine Schütz, Sozialer Friedensdienst Kassel
>>> madeleine.schuetz@epn-hessen.de

Teilnahmebeitrag

Unsere Teilnahmebeitrag-Staffel basiert auf Vertrauen und finanzieller Gerechtigkeit – du schätzt selber ein, was du beitragen kannst:

- ➔ Standard-Betrag ist 80€
- ➔ Wer finanziell eingeschränkt ist, wählt den ermäßigten Betrag: 40€
- ➔ Falls es möglich ist, freuen wir uns über den höheren Unterstützungsbetrag: 120€

Teilnahmebescheinigung

Wer mindestens 4 von 6 Modulen abschließt, erhält eine **Bescheinigung.**

>>> JETZT ANMELDEN!!

ANMELDEN >>>

Bei der Just Fashion Werkstatt sind alle willkommen,

- ❏ die sich für einen gerechten Wandel in der Modeindustrie interessieren,
- ❏ sich vernetzen, austauschen und gemeinsam aktiv werden möchten.

Egal ob du neu ins Thema einsteigst, dich in deiner Bildungsarbeit damit beschäftigst oder schon lange für faire Mode und Menschenrechte engagiert bist – die Werkstatt bietet Raum für Fragen, Ideen und gemeinsames Weiterdenken.

Ob reinschnuppern oder mitgestalten – sei dabei!

Anmeldeschluss 23. März 2026!

>>> JETZT ANMELDEN

ORGANISIERT VON >>>

saubere-kleidung.de/werkstatt

Kampagne für Saubere Kleidung
Clean Clothes Campaign Germany

Die deutsche **Kampagne für Saubere Kleidung** ist Mitglied des internationalen Netzwerks **Clean Clothes Campaign** (CCC). Wir zeigen uns solidarisch mit den Arbeiter*innen, die unsere Kleidung herstellen und unterstützen ihren Kampf für bessere Arbeitsbedingungen. Wir klären Bürger*innen auf, drängen Unternehmen, mehr Verantwortung für ihre globalen Wertschöpfungsketten zu übernehmen und rufen Regierungen dazu auf, Gesetze zu verabschieden, die Menschenrechtsverletzungen in der Produktion verhindern. Wir arbeiten in breiten Bündnissen und in internationalen Kampagnen eng mit Partner*innen in den Produktionsländern zusammen. So können wir gemeinsam Kampagnen entwickeln, die die Forderungen der Arbeiter*innen vor Ort unterstützen.

Die Just Fashion Werkstatt Kassel wird von der Kampagne für Saubere Kleidung in Zusammenarbeit mit der **Evangelischen Akademie Hofgeismar,** dem **Entwicklungspolitischen Netzwerk Hessen** und dem **Sozialen Friedensdienst Kassel** organisiert und durchgeführt.

Evangelische Akademie Hofgeismar

Hessen **entwickeln** *für Eine Welt*

epn Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen

Sozialer Friedensdienst Kassel e.V.

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Mit Unterstützung von Brot für die Welt